

## **Konzeption der 25. Brandenburgischen Seniorenwoche (BSW)**

Die 25. Brandenburgische Seniorenwoche findet vom 10. bis 17. Juni 2018 statt.

Das Motto der Seniorenwoche lautet:

**„25. Brandenburgische Seniorenwoche: Ein Vierteljahrhundert aktiv und mitbestimmend“**

**Die zentrale Eröffnungsveranstaltung findet am 09. Juni 2018 in der Klosterkirche in Guben statt.**

Schirmherr der Brandenburgischen Seniorenwoche ist Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke.

### **Ziele der Brandenburgischen Seniorenwoche**

Am 31.12.2014 lebten im Land Brandenburg 577.851 Menschen, die älter als 65 Jahre waren. Das entspricht einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 23 %. Die Bevölkerungsprognose weist für 2040 eine Zunahme der über 65-Jährigen auf 802.000 aus. Damit würde der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung auf 37 % anwachsen. Die Gesellschaft verändert sich zu einer älter werdenden Gemeinschaft, an die hohe Anforderungen für Fürsorge und Unterstützung gestellt werden. Zugleich eröffnet sie Chancen. Seniorinnen und Senioren gehören nicht zum alten Eisen. Sie wollen am gemeinschaftlichen Leben teilhaben und sich einmischen. Aktive gesellschaftliche Teilhabe und spürbare Fürsorge bilden eine Einheit. Für ein lebenswertes Leben im Alter muss die Politik des aktiven Alterns im Land Brandenburg fortgeführt werden. Daher wird von den Kommunen gefordert, im Rahmen der Daseinsvorsorge Bedingungen für eine aktive, selbstbestimmte Lebensgestaltung bis ins hohe Alter zu schaffen. Der im Auftrag der Bundesregierung erstellte Siebte Altenbericht belegt die große Bedeutung der kommunalen Altenpolitik und der örtlichen Gemeinschaften für die Sicherstellung von Teilhabe und selbständiger Lebensführung älterer Menschen eindrucksvoll. Seniorenpolitische Maßnahmen der Landesregierung sowie Modellprogramme des Bundes sollen dazu beitragen, die örtlichen Strukturen zugunsten älterer Menschen zu stärken.

Die Seniorenwoche stellt auch nach einem Vierteljahrhundert noch immer einen Höhepunkt der Seniorenarbeit im laufenden Jahr dar. Sie bietet die Möglichkeit, nicht nur die Arbeit der Seniorenbeiräte vorzustellen, sondern auch Forderungen und das Erreichte öffentlich zu machen und die Aktiven zu ehren.

Bei der 25. Brandenburgischen Seniorenwoche 2018 ist besonders auf das Erreichte in den verschiedenen Regionen hinzuweisen. Nach 25 Jahren aktiver Seniorenarbeit erwarten die Senioren besonders Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement.

In der 25. BSW stehen die Forderungen aus der 24. Brandenburgischen Seniorenwoche, die von Seniorinnen und Senioren erhoben wurden, im Focus wie:

- Bezahlbarer altersgerechter und barrierefreier Wohnraum
- Ärztliche Versorgung und Sicherung der Pflege im Alter
- Sicherung von Mobilität, Schaffung und Ausbau von bewährten örtlichen Mobilitätsangeboten (Rufbusse, Patientenbusse), seniorengerechte Anpassung des ÖPNV (spezielle Fahrplan- und Haltestellengestaltung)
- Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs im ländlichen Raum
- Stärkung der Aktivität und Teilhabe der Älteren in den Kommunen
- Stärkere Einbeziehung von Problemen und Hinweisen von Seniorinnen und Senioren in die Kommunalpolitik
- Vorbeugen von Altersarmut und Vereinsamung, Stärkung der Verbindung der Betroffenen zu ihrem sozialen Umfeld
- Unterstützung und Würdigung des Beitrages der älteren Generation im Ehrenamt.

Die Seniorinnen und Senioren werden in einen konstruktiven Dialog mit den Verantwortlichen in der Landes- und Kommunalpolitik über diese Schwerpunkte treten. Sie erwarten auch, dass ihre Vertretungen, insbesondere die Seniorenbeiräte, in die Entscheidungen zu diesen Schwerpunkten einbezogen werden. Die Seniorenräte werden die Seniorenwoche für Streitgespräche, Ideenwerkstätten und Workshops zu den genannten Schwerpunkten nutzen.

Weiterhin werden der Landesseniorenrat und die Seniorenräte der Kommunen die Flüchtlings-, Asyl- und Integrationspolitik positiv begleiten und eine gute Willkommenskultur, Integration und Teilhabe aktiv unterstützen.

Die schon traditionellen Veranstaltungen der Vereine und Seniorenbeiräte werden auch im fünfundzwanzigsten Jahr der BSW wieder auf dem Programm stehen.

Dazu gehören die Eröffnungsveranstaltungen der Seniorenwoche in den Landkreisen und kreisfreien Städten sowie in den Gemeinden und Ämtern. Sie geben den Landräten, Oberbürgermeistern, Bürgermeisterinnen und Amtsdirektoren Gelegenheit, Aufgaben und Erreichtes vorzustellen und die Leistungen der Ehrenamtlichen zu würdigen.

Die Brandenburgische Seniorenwoche muss Veränderungen innerhalb der älteren Generation weiterhin berücksichtigen. Das erfordert Angebote für die „Jungen Alten“ wie auch für die „Hochaltrigen“. Bewährt haben sich generationenübergreifende Veranstaltungen, z.B. Sportfeste mit Kindern und Jugendlichen oder Oma-Opa-Tag.

Mit einem reichen und vielfältigen Angebot an kulturellen, touristischen und sportlichen Veranstaltungen werden die unterschiedlichen Interessen und Wünsche der Seniorinnen und Senioren beachtet.

Die Mitglieder aus den Seniorenorganisationen der demokratischen Parteien und der Gewerkschaften, der Vereine und Verbände sind aufgefordert, sich aktiv und konstruktiv an dem Veranstaltungsangebot zu beteiligen.

Die polnischen Senioren, mit denen wir seit langem eine freundschaftliche Zusammenarbeit pflegen, sind gern gesehene Gäste der Brandenburgischen Seniorenwoche.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Durch eine gute Zusammenarbeit mit den Medien werden die Veranstaltungen der 25sten Jubiläumsseniorenwoche, insbesondere die seniorenpolitischen Dialoge, in die öffentliche Diskussion getragen, wird um Verständnis für ein zeitgemäßes Bild vom Alter und Altern geworben und auf die vielgestaltige Arbeit der Seniorenbeiräte aufmerksam gemacht.

### **Finanzierung**

Die zur Verfügung stehenden Fördermittel sind konzentriert unter Beachtung des Landeshaushaltsrechts sowie der Finanzordnung des SRLB einzusetzen. Eine Informationsveranstaltung über die Vergabe und Abrechnung der Landesförderung der Seniorenwoche findet im Januar 2018 statt.

Beschlossen von der AG BSW am 18.10.2017

gez. Peter Kikow  
Leiter der AG BSW

Beschlossen im Vorstand am 19.10.2017